

Kants Kritische Philosophie Die Lehre Von Den Ver

Geschichte der neuern philosophie: bd. Fichtes leben, werke und lehre. 3. durchgesehene aufl. 1900
 Leben und Meinungen Sempronius Gundibert's, eines deutschen Philosophen
 Geschichte der neuern philosophie
 Die Lehre vom inneren Sinn bei Kant
 Kant und die Epigonen
 Kants Lehre vom Ding an sich und ihre erziehungs- und bildungstheoretische Bedeutung
 Geschichte der neueren Philosophie
 Kants Leben und die Grundlagen seiner Lehre
 Geschichte der neuern Philosophie: Bd. Fichtes Leben, Werke und Lehre
 Kants kritische Philosophie
 Kants Analogien der erfahrung
 Geschichte der neuern Philosophie
 Die Idee der wissenschaftlichen Psychologie
 Geschichte der Philosophie Bd. 9/1: Die Philosophie der Neuzeit 3
 Geschichte der neuern Philosophie
 Geschichte der neuern Philosophie
 Geschichte der neuern Philosophie
 Kommentar zu Kants Prolegomena
 Sind wir Bürger zweier Welten?
 Träume eines Geistersehers, erläutert durch Träume der Metaphysik
 Über die Fortschritte der kritischen Metaphysik
 Immanuel Kant und seine lehre
 Vorlesungen über die theoretische und praktische Philosophie
 Immanuel Kant
 Kritische Philosophie und Theorie der Gesellschaft
 Kant und seine Lehre
 Müssen Katholiken weiterhin Furcht vor Kant haben?
 Kritische Untersuchungen über kritische Philosophie
 Immanuel Kant: Der Mann und das Werk
 Geschichte der Philosophie
 Die kritische Epoche in der Lehre von der Einbildungskraft aus Humes und Kants theoretischer Philosophie
 Verwandlungen
 Das Grundproblem Kants
 Kant und Swedenborg
 Geschichte der neuern Philosophie: Kant's Bernunftkritik und deren Entstehung
 Kant und seine Lehre
 Hallesche Logik am Ende der Aufklärung und in der "geschlossenen Kantischen Periode"
 Kants Erkenntnislehre im Lichte der neuesten Kritik
 Immanuel Kants Werke: Kants Leben und Lehre
 Kant: Kritik der praktischen Vernunft, Kritik der reinen Vernunft & Kritik der Urteilskraft

Kants Kritische Philosophie Die Lehre Von Den Ver Downloaded from hl.uconnect.hi.u.edu.vn by guest

SIMPSON HOLLAND

Geschichte der neuern philosophie: bd. Fichtes leben, werke und lehre. 3. durchgesehene aufl. 1900 Peter Lang Gmbh, Internationaler Verlag Der Wissenschaften
 Die sogenannte »Preisschrift über die Fortschritte der Metaphysik« hat in den letzten Jahren überraschend wenig Aufmerksamkeit in der Kantforschung erfahren. Das beginnt sich erst langsam zu ändern, bedingt vor allem durch das Wiedereinsetzen eines allgemeinen Interesses an Metaphysik, aber auch durch die Wiederentdeckung der Einsicht, dass die kantische Philosophie nicht nur ihren Ursprung in der nach-wolffschen Philosophie des 18. Jahrhunderts hat, sondern dass Kant mit seinen Fragestellungen insgesamt dieser philosophischen Strömung sehr viel näher bleibt, als die bislang eher auf die empiristische Tradition hin ausgelegten Interpretationsansätze bemerkt haben. Die Beiträge dieses Bandes thematisieren den metaphysischen Ursprung und die metaphysische Stoßrichtung der kantischen Philosophie. Das geschieht vor allem im Ausgang von und mit Blick auf die kantische Preisschrift, die eine besondere Stellung in Kants Werk einnimmt. Ausgehend von dieser Schrift wird einerseits ein Blick zurück auf die Entwicklung der kritischen Philosophie sowie deren Architektur in Abgrenzung zur rationalistischen Schulphilosophie geworfen und andererseits ein Blick nach vorn zur vermeintlich nachkritischen Revision der Systematik im Opus postumum.
Leben und Meinungen Sempronius Gundibert's, eines deutschen Philosophen Felix Meiner Verlag
 Friedrich Paulsen (1846-1908) war ein in der Wilhelminischen Zeit bekannter deutscher Pädagoge und Philosoph. Er gilt als Vater des modernen Gymnasiums. Paulsen ist auch als Kant-Forscher bekannt und ist ein Vertreter des Neudealismus. Das vorliegende Werk umfasst neben der Biographie Kants eine ausführliche Auseinandersetzung des Autors mit dem philosophischen System Kants. Paulsen beschränkt sich nicht nur auf die Darstellung der Grundgedanken des Kantischen Systems, sondern versucht seine Leser, nach eigenen Angaben, "zugleich über die Kantischen Studien der Gegenwart, die Verschiedenheit der Auffassung an den Hauptpunkten, das Quellenmaterial, das uns für die Erkenntnis der Gedanken und ihrer Entwicklung zu Gebot steht" zu unterrichten. Zentrale Partien des Kantischen Gedankenkreises werden hervorgehoben, peripherische nur skizziert und die Metaphysik Kants eingehend dargestellt, damit das Buch all denen " die Kant selbst lesen und studieren wollen, zum Führer dienen" soll. " Ich kann nicht zu den unbedingten

Anhängern Kants zählen; wohl aber bin ich der Überzeugung, dass seine Philosophie mit ihren grossen Grundgedanken auch der Welt- und Lebensanschauung der Gegenwart die Wege zu weisen berufen ist. Und der Ernst und die Kraft, die er an die Aufklärung der letzten und tiefsten Probleme gesetzt hat, wird seine Werke für alle Zeiten zu einem ebenso anziehenden als würdigen Gegenstand des Studiums machen." (Friedrich Paulsen Vorwort)
 Sorgfältig überarbeiteter Nachdruck der Originalausgabe von 1899.
Geschichte der neuern philosophie BoD - Books on Demand
 Immanuel Kant (1724-1804) war ein deutscher Philosoph der Aufklärung. Kant zählt zu den bedeutendsten Vertretern der abendländischen Philosophie. Sein Werk Kritik der reinen Vernunft kennzeichnet einen Wendepunkt in der Philosophiegeschichte und den Beginn der modernen Philosophie. Kant schuf eine neue, umfassende Perspektive in der Philosophie, welche die Diskussion bis ins 21. Jahrhundert maßgeblich beeinflusst. Dazu gehört nicht nur sein Einfluss auf die Erkenntnistheorie mit der Kritik der reinen Vernunft, sondern auch auf die Ethik mit der Kritik der praktischen Vernunft und die Ästhetik mit der Kritik der Urteilskraft. Zudem verfasste Kant bedeutende Schriften zur Religions-, Rechts- und Geschichtsphilosophie sowie Beiträge zu Astronomie und Geowissenschaften. Als Kant 1781 die Kritik der reinen Vernunft veröffentlichte, hatte sich seine Philosophie grundlegend gewandelt. Vor der Behandlung einzelner metaphysischer Fragen will Kant nun die Frage, wie überhaupt eine Metaphysik als Wissenschaft möglich ist, beantworten. Diese Metaphysik muss den Anspruch erfüllen, grundlegende Erkenntnisse zu enthalten, die a priori gelten. Die Kritik behandelt die reinen Bedingungen der Erkenntnis, d. h. diejenigen, die unabhängig von jeder bestimmten empirischen Erfahrung möglich sind, in drei Abschnitten: der transzendentalen Ästhetik als Theorie der Möglichkeit der Anschauungen, der Analytik der Begriffe und der Analytik der Grundsätze, die jeweils dasselbe für Begriffe und Urteile leisten. Letztere gehören zur transzendentalen Logik...
Die Lehre vom inneren Sinn bei Kant Walter de Gruyter
 Die 1766 erschienenen »Träume eines Geistersehers« nehmen eine Schlüsselstellung in Kants Werk ein. Anlässlich der Auseinandersetzung mit der Geisterseherei Emmanuel Swedenborgs prüft Kant die Erkenntnisansprüche der rationalen Psychologie und weist sie als haltlos zurück. Diese Kritik weitet sich zu einer Ablehnung der gesamten herkömmlichen Metaphysik aus, deren Scheitern Kant zum Anlass nimmt, nach der angemessenen Methode in der Philosophie zu fragen. Als solche empfiehlt er die Hinwendung zu erfahrungswissenschaftlichen Verfahren. Damit hat Kant bereits wesentliche Momente seiner späteren Vernunftkritik erarbeitet.

Aber auch die praktische Philosophie profitiert von der im Geist des Skeptizismus und im Tonfall ironisch-sarkastischer Redeweise durchgeführten Untersuchung. Es zeigt sich, dass die Grundzüge von Kants Moralphilosophie bereits 1766 gefunden sind. Kants Abhandlung bedeutet somit in mehrfacher Hinsicht das Ende seiner vorkritischen Phase und markiert die eigentliche Geburtsstunde des Kritizismus. Die Ausgabe präsentiert Kants Text erstmals in historisch-kritischer Gestalt und mit deutschen Übersetzungen der Stellen aus den »Arcana Coelestia« Swedenborgs, auf die sich Kant bezieht. Die umfanglichen Erläuterungen decken die Anknüpfungen an die zeitgenössische Philosophie auf und stellen die Verbindung der Abhandlung mit Kants vorkritischen wie kritischen Werken her.
Kant und die Epigonen C.H.Beck
 Inhaltsübersicht: Vorwort, Einleitung, 1. Gegenstand, 2. Gegenständlichkeit, 3. Grenzziehung, 4. Antinomien, 5. Ganzes und Teil, Schlussbemerkungen, Literatur.
Kants Lehre vom Ding an sich und ihre erziehungs- und bildungstheoretische Bedeutung BoD - Books on Demand
 Das Buch "Kritik der reinen Vernunft" ist das erkenntnistheoretische Hauptwerk des Philosophen Immanuel Kant, in dem er den Grundriss für seine Transzendentalphilosophie liefert. Die KrV wird als eines der einflussreichsten Werke in der Philosophiegeschichte betrachtet und kennzeichnet einen Wendepunkt und den Beginn der modernen Philosophie. Das Buch "Kritik der praktischen Vernunft" ist der Titel des zweiten Hauptwerks Immanuel Kants; es wird auch als "zweite Kritik" (nach der Kritik der reinen Vernunft und vor der Kritik der Urteilskraft) bezeichnet und erschien erstmals 1788 in Riga. Das Anliegen der KpV ist die Beantwortung der zweiten großen Frage der Vernunft: Was soll ich tun? - Die Praktische Philosophie Kants hat im Unterschied zur Frage nach dem, was wir wissen können, die Frage nach dem guten Handeln zum Gegenstand. Das Buch "Kritik der Urteilskraft" ist Immanuel Kants drittes Hauptwerk nach der Kritik der reinen Vernunft und der Kritik der praktischen Vernunft, erschienen 1790. Sie enthält in einem ersten Teil Kants Ästhetik (Lehre vom ästhetischen Urteil) und im zweiten Teil die Teleologie (Lehre von der Auslegung der Natur mittels Zweckkategorien). Mit der dritten Kritik soll nicht nur zwischen Natur und Freiheit vermittelt werden, sondern sie versucht auch Phänomene wie das Schöne in Natur und Kunst, das Genie, das Organische und die systematische Einheit der Natur mit Hilfe eines Konzepts der Urteilskraft zu klären. Inhalt: Kritik der reinen Vernunft Kritik der praktischen Vernunft Kritik der Urteilskraft Immanuel Kant (1724-1804) war ein deutscher Philosoph der Aufklärung. Kant zählt zu den bedeutendsten Vertretern der abendländischen Philosophie.
Geschichte der neueren Philosophie Königshausen &

Neumann

Wie kann die Vernunft für sich selbst praktisch werden und Maßstab einer freien und humanen Gesellschaft? Die These dieser Studie lautet: Um das Ziel von Freiheit und Humanität zu erreichen, bedarf es einer erkenntnistheoretischen Fundierung des Theorie-Praxis-Verhältnisses, die der praktischen Vernunft den Primat einräumt. In Kants Lehre vom Ding an sich findet die Autorin die Basis dafür. Allerdings nur in deren wahrer Gestalt einer Zwei-Betrachtungsarten-Theorie. Die Interpretation als Zwei-Welten-Theorie führt, so die Studie, zum Primat der theoretischen Vernunft. Um diese Überlegungen für die Pädagogik fruchtbar zu machen, wird der erkenntnistheoretische Status von Grundbegriffen und Prinzipien klassischer Erziehungs- und Bildungstheorien wie der Humboldts, Rousseaus, Herbarts und Schleiermachers neu überdacht. Die kritische Überprüfung neukantianischer Systementwürfe verifiziert schließlich die These der Studie.

Kants Leben und die Grundlagen seiner Lehre Peter Lang GmbH, Internationaler Verlag Der Wissenschaften

Kant hat im Rahmen der Selbstkritik der Vernunft einen Kritikbegriff exponiert, der auch für eine Kritische Theorie der Gesellschaft unhintergebar ist. Philosophie ist bei Kant als Negative Metaphysik Wissenschaft von der Grenze der Erkenntnis. Eine Grenze ziehen heißt, sie zu überschreiten. Deshalb liegt im Kern der Begründung von Erfahrungserkenntnis Metaphysik. Sie ist negativ, weil das Hinausgehen über Erfahrung keinen Zugang zu einer Welt absoluter Gegenstände eröffnet. Die vorliegende Arbeit entwickelt diese These an der Transzendentalen Deduktion Kants und der Problematik des Ding an sich und zeigt, dass Adorno der Nichtidentität der Erkenntnis mit dem -Nichtidentischen- eine gesellschaftstheoretische Wendung gegeben hat. Das Hinausgehen über die Welt der Erfahrung öffnet diese auf ihre Geschichte und damit auf ihre Veränderbarkeit hin. Im Begriff einer Negativen Metaphysik verbinden sich bei Adorno Metaphysik und Materialismus."

Geschichte der neuern Philosophie: Bd. Fichtes Leben, Werke und Lehre C.H.Beck

A satirical novel on certain followers of Kant.

Kants kritische Philosophie V&R Unipress

In Immanuel Kant als dem führenden Vertreter der philosophischen Aufklärung und dem Geisterseher Emanuel Swedenborg stehen sich zwei auf den ersten Blick ganz gegensätzliche Repräsentanten des 18. Jahrhunderts gegenüber. Zugleich war Swedenborg einer der wenigen Autoren, denen Kant eine eigene Schrift, die *Träume eines Geistersehers*, widmete. Die Kant- und die Swedenborgforschung haben seither kontrovers über die Bedeutung Swedenborgs für Kants kritische Philosophie diskutiert und dabei auch ganz unterschiedliche Ergebnisse hervorgebracht. Ist in den Träumen nur die radikale Abwendung Kants von Swedenborg und dem hinter ihm vermuteten philosophischen Rationalismus zu sehen? Kann von einer späteren Rehabilitierung Swedenborgs durch Kant gesprochen werden und wie wäre dieser Wandel zu beurteilen? Hat Kant Swedenborg nicht nur zurückgewiesen, sondern zugleich auch wichtige

Elemente seiner Lehre übernommen? Oder muss Swedenborgs Rolle lediglich auf eine „Negativfolie“ für die spätere Philosophie Kant reduziert werden? Im vorliegenden Band stellen Philosophen, Religionswissenschaftler, Theologen und Literaturwissenschaftler aus sechs Ländern ihre Deutungen des umstrittenen Verhältnisses zwischen Kants kritischer Philosophie und Swedenborgs „visionärem Rationalismus“ vor.

Kants Analogien der Erfahrung Felix Meiner Verlag

Kant, die Instanz der Aufklärung, der Vernunft, der Rationalität, zieht Schriftstellerinnen und Schriftsteller ebenso an, wie die Trockenheit, Systematizität, Rigorosität seines Denkens und Schreibens Widerstand erzeugen – sei dies zu Recht oder zu Unrecht. Schiller und Goethe, Hölderlin oder Kleist, oder auch Grillparzer haben sich auf sein Denken eingelassen. Direkt oder indirekt haben Tolstoi und Dostojewskij sich kreativ mit Kants Werken auseinandergesetzt. Ironiker wie Falk, Bonaventura/Klingemann, Heine oder Bernhard sahen sich von Werk und Person angezogen, um sich bald spielerischer, bald boshafter in Distanz zu bringen. Aus dem großen Spektrum literarischer Aneignungen thematisiert der Band einige der Facetten und Verwandlungen, mit denen Kunst dem Denker Kant begegnet. Kant, the embodiment of the Enlightenment, of reason, of rationality, attracts writers just as much as the dryness, the systematic nature, the rigorousness of his thinking and writing generate resistance – whether deserved or not. Schiller and Goethe, Hölderlin as well as Kleist, even Grillparzer, have engaged with his thinking. Directly or indirectly, Tolstoy and Dostoevsky have creatively grappled with Kant's works. Ironic writers such as Falk, Bonaventura/Klingemann, Heine or Bernhard were attracted to Kant's writings and character in order to distance themselves, at times playfully, at times spitefully. From the wide spectrum of literary appropriations, this volume addresses some of the facets and transformations that art uses to approach Kant the thinker.

Geschichte der neuern Philosophie Felix Meiner Verlag

Nachdruck des Originals von 1906.

Die Idee der wissenschaftlichen Psychologie Good Press

Es ist schwierig, Kant in der Frage der Willensfreiheit eine der heute üblichen philosophischen Sichtweisen zuzuordnen. Mithilfe des 'transzendentalen Idealismus' meint Kant im Ergebnis die Vereinbarkeit von Freiheit und Naturnotwendigkeit begründen zu können. Zugleich hält er an einem Verständnis von Freiheit fest, demzufolge Freiheit 'absolute Spontaneität' verlangt und deshalb nicht im Naturnotwendigen aufgehen kann. Seine Antwort verweist mit der Unterscheidung von 'Ding an sich' und 'Erscheinung' auf zwei verschiedene 'Welten' oder 'Standpunkte', von denen aus unser Handeln beschrieben werden kann – einerseits als absolut frei, andererseits als naturnotwendig. Wie wichtig Kant gerade dieses Ergebnis seiner Kritik war, wurde von ihm wiederholt unterstrichen und in der Vorrede zur zweiten Auflage der Kritik der reinen Vernunft sogar zum eigentlichen Ziel des kritischen Projekts erhoben. Doch obwohl die kantische Philosophie sich einer verbreiteten Anerkennung erfreut, sind heutzutage die wenigsten bereit, Freiheit in einer Welt der 'Dinge an sich' zu verorten. Die Gründe dafür liegen zum Teil in einer

Neigung zum philosophischen Naturalismus, zum Teil in einem veränderten Verständnis von Freiheit, vor allem aber in einer grundsätzlichen Skepsis im Hinblick auf ehrgeizige metaphysische Theorien. Der vorliegende Band diskutiert Kants Freiheitstheorie in exegetischer und systematischer Hinsicht. Die Autoren stellen unter anderem folgende Fragen: Was genau hat Kant mit der Unterscheidung von 'Ding an sich' und 'Erscheinung' im Sinn? Wie soll sie die Möglichkeit transzendentaler Freiheit sichern? Gelingt das, wenn man die Unterscheidung akzeptiert? Ist der transzendente Idealismus überhaupt eine kohärente Theorie? Was bleibt von Kants Freiheitstheorie und seiner Metaphysik des transzendentalen Idealismus? Inhaltsübersicht: Mario Brandhorst, Andree Hahmann, Bernd Ludwig: Einleitung - Dietmar H. Heidemann: Über Kants These: 'Denn, sind Erscheinungen Dinge an sich selbst, so ist Freiheit nicht zu retten' - Tobias Rosefeldt: Kants Kompatibilismus –Jochen Bojanowski: Ist Kant ein Kompatibilist? - Andree Hahmann: Ist Freiheit die 'Wahrheit der Notwendigkeit'? Das Ding an sich als Grund der Erscheinung bei Kant – Geert Keil: Kann man nichtzeitliche Verursachung verstehen? Kausalitätstheoretische Anmerkungen zu Kants Freiheitsantinomie – Mario Brandhorst: Woran scheitert Kants Freiheitstheorie? – Kenneth Westphal: Kants positive Verteidigung der Urteils- und Handlungsfreiheit, und zwar ohne transzendentalen Idealismus - Heiner Klemme: Spontaneität und Selbsterkenntnis. Kant über die ursprüngliche Einheit von Natur und Freiheit im Aktus des Denkens (1785-1787/88) – Bernd Ludwig: Was weiß ich vom Ich? Kants Lehre vom Faktum der reinen praktischen Vernunft, seine Neufassung der Paralogismen und die verborgenen Fortschritte der Kritischen Metaphysik im Jahre 1786 – Reinhard Brandt: 'Sei ein rechtlicher Mensch (honeste vive)' – wie das? - Dieter Schönecker: Kants Grundlegung über den bösen Willen. Eine kommentarische Interpretation von GMS III 457,25-458,5 – Susanne Brauer: Alternative zu Kant? Freiheit nach Hegel in den Grundlinien zur Philosophie des Rechts.

Geschichte der Philosophie Bd. 9/1: Die Philosophie der Neuzeit 3 Good Press

Die Kantische Philosophie stellt eine Wende in der Geschichte des neuzeitlichen Denkens dar. Kant beanspruchte mit Recht, sowohl die theoretische als auch die praktische Philosophie revolutioniert zu haben. Neben Kant, seinen wichtigsten Schriften und seiner kritischen Methode stellt der Band auch die bedeutendsten Anhänger und Kritiker Kants im ausgehenden 18. und frühen 19. Jahrhundert vor, darunter Reinhold, Schiller, Jacobi und Herder. Ein dritter Teil gilt den selbständigen Vertretern des kritischen Denkens mit einem besonderen Blick auf die Philosophie Schopenhauers.

Geschichte der neuern Philosophie

Geschichte der neuern Philosophie

Geschichte der neuern Philosophie

Kommentar zu Kants Prolegomena

Sind wir Bürger zweier Welten?

Träume eines Geistersehers, erläutert durch Träume der Metaphysik